



Diese Ausgabe erscheint auch online auf NUSSBAUM.de



# MITTEILUNGSBLATT

## Oberriexingen

Amtsblatt  
der Stadt Oberriexingen

Nummer 43

Mittwoch, 22. Oktober 2025

# Einladung zum Bürgerempfang

am Freitag, den 24. Oktober 2025, um 19.00 Uhr  
in der Festhalle Oberriexingen, Mühlestraße 25

Folgender Programmablauf ist vorgesehen:

1. Begrüßung und Rückblick
2. Grußwort Matthieu Laurent
3. Blutspenderehrung DRK
4. Ehrungen Ehrenamt
5. Ausklang und gemütliches Zusammensein

*(Änderungen vorbehalten)*

Die Veranstaltung wird musikalisch von der Stadtkapelle Oberriexingen umrahmt und für das leibliche Wohl sorgt der Landfrauenverein Oberriexingen.

Wir laden Sie alle herzlich ein und freuen uns Sie an diesem Abend begrüßen zu dürfen.

Ihr

Ron Keller  
Bürgermeister



## Notdienste

### Notrufe

Feuernotruf / Rettungsdienst, Tel. 112  
Polizeiposten Markgröningen (Einbruch, Überfall, Unfall),  
Tel. 07145 9327-0  
bei Abwesenheit Polizeirevier Vaihingen/Enz, Tel. 941-0

### Ärztlicher Bereitschaftsdienst, Tel. 116 117

**an Wochenenden und Feiertagen**  
**Bereitschaftspraxis Bietigheim-Bissingen**  
**Bitte beachten Sie, dass die Bereitschaftspraxis von Montag bis Freitag geschlossen ist.**

**Krankenhaus Bietigheim, Riedstr. 12, 74321 Bietigheim-Bissingen**

Samstag und Sonntag: 8.00 - 22.00 Uhr  
Feiertage: 8.00 - 22.00 Uhr

Patientinnen und Patienten können zu den Öffnungszeiten ohne vorherige Anmeldung in die Bereitschaftspraxis kommen. Für nicht gehfähige Patienten kann in dringenden Fällen und einer erforderlichen Akutbehandlung ein Hausbesuch über die 116117 angefragt werden. Bei medizinischen Notfällen, insbesondere bei Verdacht auf Herzinfarkt und Schlaganfall, muss sofort der Rettungsdienst unter der 112 alarmiert werden.

### Kinder- und jugendärztlicher Bereitschaftsdienst, Tel. 116 117

Bei akuten Erkrankungen und anderen Notfällen:  
Kinder Bereitschaftspraxis Ludwigsburg, Klinikum Ludwigsburg, Posilipostr. 4, 71640 Ludwigsburg

#### Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 18 - 22 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertage 8 - 22 Uhr.  
Bitte bringen Sie die Versichertenkarte mit.

Die Bereitschaftspraxis ist Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr geschlossen.

### Augen-, Kinder- und HNO-ärztlicher Bereitschaftsdienst: Tel. 116 117

### Krankentransporte: Tel. 19 222

### Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst, Ansage und Vermittlung (A&V e. V.)

[www.zahnarzt-notdienst.de](http://www.zahnarzt-notdienst.de)

### Wochenend- und Feiertagsdienste

**Sozialstation Vaihingen an der Enz:**  
Friedrichstraße 10, 71665 Vaihingen an der Enz

**Ambulante Alten- und Krankenpflege:**  
Telefon: 18900

**Haushaltsnaher Dienst mit Familienpflege:**  
Telefon: 18900

**Betreuungsgruppe für Demenzkranke in Vaihingen:**  
Donnerstag 15 - 18 Uhr, Anmeldung unter Tel. 18954

**Beratungsbesuche und Pflegekurse:**  
Telefon: 18900

Für persönliche Beratungen stehen wir Ihnen weiterhin zur Verfügung. Bleiben Sie gesund!

**Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit Demenz:**  
Der Gesprächskreis findet immer am 1. Montag im Monat statt.

**Montag, 03.11.2025, von 17.30 - 19.30 Uhr Betreutes Wohnen (Pulverturm) Vaihingen/Enz.**

Eine Anmeldung ist nicht notwendig!

### Wochenenddienst vom 25./26.10.2025

Stephanie Arning, Andrea Bauer, Stefanie Kuhlmann, Anja Walz, Kerstin Werner

### Bereitschaftsdienst der Apotheken

#### Mittwoch, 22.10.2025

Apothek am Bergle Kleinglattbach, Schillerstr. 46,  
71665 Vaihingen an der Enz, Tel.: 07042 - 50 63

Neckar-Apotheke, Tiefengasse 19, 74379 Ingersheim,  
Tel.: 07142 - 2 02 80

#### Donnerstag, 23.10.2025

Flora-Apotheke, Ulmer Str. 12 / 2, 71732 Tamm,  
Tel.: 07141 - 60 42 22

Sonntags Apotheke im Kaufland, Schwieberdinger Str. 94,  
71636 Ludwigsburg, Tel.: 07141 - 4 88 96 90

#### Freitag, 24.10.2025

Apothek Dr. Dorda, Bahnhofstr. 89, 71679 Asperg,  
Tel.: 07141 - 6 30 51

Stadion-Apotheke, Oststr. 60, 71638 Ludwigsburg,  
Tel.: 07141 - 87 95 36

#### Samstag, 25.10.2025

Rathaus-Apotheke, Seestr. 2, 75428 Illingen, Tel.: 07042 - 29 18  
Strohgäu-Apotheke Münchingen, Hauptstr. 2,  
70825 Korntal-Münchingen, Tel.: 07150 - 53 00

#### Sonntag, 26.10.2025

Obere Apotheke, Marktplatz 13, 71665 Vaihingen an der Enz,  
Tel.: 07042 - 9 51 50

Park-Apotheke, Münchinger Str. 2, 71282 Hemmingen,  
Tel.: 07150 - 95 95 95

#### Montag, 27.10.2025

Central-Apotheke, Vaihinger Str. 4, 71701 Schwieberdingen,  
Tel.: 07150 - 3 23 03

Apothek im Buch, Buchstr. 8, 74321 Bietigheim-Bissingen,  
Tel.: 07142 - 5 26 58

#### Dienstag, 28.10.2025

Bahnhof-Apotheke, Von-Koenig-Str. 12, 74343 Sachsenheim,  
Tel.: 07147 - 66 60

Apothek im Breuningerland, Heinkelstr. 1, 71634 Ludwigsburg,  
Tel.: 07141 - 38 60 16

#### Mittwoch, 29.10.2025

Schloss Apotheke, Franckstr. 21, 71665 Vaihingen an der Enz,  
Tel.: 07042 - 37 40 90

Rathaus-Apotheke, Rathausplatz 15, 71696 Möglingen,  
Tel.: 07141 - 48 42 24

### Pflegerische Dienstleistungen

#### Hospizgruppe Vaihingen an der Enz – Einsatzleitung

Felicitas Benz und Margret Wagner  
Kontakt: Tel.: 07042 3767395, [www.vaihingen-enz.hospiz-bw.de](http://www.vaihingen-enz.hospiz-bw.de)  
E-Mail: [vaihingen-enz@hospiz-bw.de](mailto:vaihingen-enz@hospiz-bw.de)

#### Beratung rund um das Thema Pflege

**Landratsamt Ludwigsburg – Außenstelle Vaihingen/Enz – Pflegestützpunkt**  
Tel. 07141 144-2467, E-Mail: [psp-vai@landkreis-ludwigsburg.de](mailto:psp-vai@landkreis-ludwigsburg.de)

#### Krebsberatungsstelle für Patienten/Angehörige im Landkreis Ludwigsburg

Posilipostr. 4, 71640 Ludwigsburg, Tel. 07141 99-67871  
(kostenfreie psychologische und sozialrechtliche Beratung)

#### Zahnärztlicher Sonntagsdienst

Der Sonntagsdienst der Zahnärzte ist beim zahnärztlichen Notdienst telefonisch unter der Nummer 0711 7877733 zu erfragen.

#### Sonntagsdienst der Tierärzte

Der tierärztliche Notdienst ist über die Telefonnummer des Haustierarztes/-ärztin zu erfragen.

#### Störungen der Haustechnik/Installation

Notdienste der Elektroinnung Ludwigsburg, Tel. 07141 220353, rund um die Uhr erreichbar.

Gas- und Wassernotdienste der Innung Sanitär und Heizung Ludwigsburg, Tel. 0172 8917296.

#### Störungen im Ver- und Entsorgungsnetz in Oberriexingen

Bei Unterbrechung der Strom-/Gas- und Wasserversorgung, bei Gasgeruch, Wasserrohrbrüchen außerhalb von Gebäuden sowie bei Einleitung von Schadstoffen in die Kanalisation verständigen Sie den 24h-Bereitschaftsdienst für Störungen der Stadtwerke Bietigheim-Bissingen (SWBB): Tel. 07142 7887111.

#### Pyur (ehem. Primacom)

Tel. 030 2577777

## Aus der Arbeit des Gemeinderates



### Aus der Sitzung des Gemeinderates vom 14. Oktober 2025

Vor dem Einstieg in die Tagesordnung begrüßte der Bürgermeister (BM) Herr Keller die anwesenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte und hieß auch die Bürgerinnen und Bürger sowie die Vertreterinnen und Vertreter der Presse herzlich Willkommen zur Gemeinderatssitzung am 14.10.2025

#### TOP 1

#### Windvorranggebiet LB 16:

##### Vorstellung der Windkraftpläne

BM Keller begrüßte Herr Schreder von der Stromernte sowie Herrn Bäuerle und Herrn Nowak von den Stadtwerken Stuttgart.

BM Keller erklärte, dass im Rahmen der Teilfortschreibung des Regionalplans, welcher der Festlegung von Vorranggebieten für regionalbedeutsame Windkraftanlagen dient, das Vorranggebiet LB-16 entstanden ist. Nach der ersten Beteiligungsrunde wurde das Gebiet angepasst und insbesondere in Richtung Vaihingen verkleinert. Somit liegt das Gebiet hauptsächlich auf der Gemarkung Oberriexingen. Derzeit befindet sich der Verband Region Stuttgart in der Abwägung der zweiten Beteiligungsrunde; das Gebiet ist noch nicht förmlich festgesetzt. In einer vorweggenommenen Projektentwicklung bereitet die Stromernte GmbH & Co. KG gemeinsam mit den Stadtwerken Stuttgart derzeit einen Windpark mit bis zu acht WEA-Anlagen im genannten Vorranggebiet vor. Die dafür notwendigen Grundstücke befinden sich überwiegend in Privatbesitz.

BM Keller übergab das Wort an Herrn Bäuerle von den Stadtwerken Stuttgart.

Herr Bäuerle ging auf die Präsentation ein.

Zudem erklärte er, dass die Entscheidung über die Umsetzung des Vorranggebiets LB-16 voraussichtlich in der Sitzung der Regionalversammlung Stuttgart im Dezember fallen wird. Die Gemeinden im Umkreis können mit dem Betrieb der Windkraftanlagen ausreichend mit Strom versorgt werden. Ende 2025 sollen die ersten Messergebnisse vorliegen.

BM Keller bedankte sich für die Präsentation.

Stadtrat Stecher merkte an, dass das Windvorranggebiet ein sehr großes Projekt sei und fragte, ob bereits ein vergleichbar großes Projekt umgesetzt wurde. Herr Bäuerle antwortete, dass die Stadtwerke Stuttgart bisher kein vergleichbares Projekt realisiert haben, aber derzeit ähnlich große Projekte in Planung sind. Die bestehenden Windparks sind 5 bis 10 Jahre älter, weshalb dort kleinere Windräder stehen, die technisch jedoch nicht auf dem aktuellen Stand sind.

Stadtrat Stecher fragte, ob sich die Höhe der Windräder von den angesprochenen 175 m Nabenhöhe noch verändern könne. Herr Bäuerle antwortete, dass höhere Windräder nach aktuellem Stand unwahrscheinlich seien, da diese deutlich höheren Kosten verursachen und fraglich sei, ob sich der Aufwand lohnt. Stadtrat Stecher bemerkte, dass die alten Windräder niedriger sind und die geplanten deutlich höher. Herr Bäuerle erklärte, dass dies dem Stand der Technik geschuldet sei, kleinere Windräder werden nicht mehr geplant.

Stadtrat Stecher merkte an, dass oft in Windparks nicht alle Windräder gleichzeitig in Betrieb seien und fragte, ob dies berücksichtigt wurde. Herr Bäuerle erklärte, dass dies von der Netzkapazität abhängt und der Netzbetreiber für eventuellen Stillstand verantwortlich sei. Das Ziel sei, dass sich alle kontinuierlich drehen. Herr Nowak ergänzte, dass es auf die Einspeisung ankomme.

Stadträtin Schäberle bemängelte, dass die Windräder sehr nah an der Besiedlung gebaut werden sollen, und befürchtete, dass die Windräder höher als die angegebenen 260 m Gesamthöhe werden

könnten. Herr Bäuerle entgegnete, dass es sehr unwahrscheinlich sei, dass sie höher gebaut werden. Stadträtin Schäberle fragte, was passiert, wenn im Genehmigungsverfahren neue Faktoren hinzukommen, beispielsweise bezüglich der Abstandsflächen. Herr Bäuerle antwortete, dass die Abstandsflächen eingehalten und nach den aktuell geltenden gesetzlichen Vorgaben geplant seien. Änderungen im Genehmigungsverfahren könnten immer auftreten, was auch die Standorte der Windräder betreffen könne.

BM Keller sagte, dass nach damaligem Stand die Windräder 10 Meter niedriger geplant waren und die Befürchtungen, die Windräder könnten deutlich höher werden, berechtigt seien. Die Regelungen zu den Abstandsflächen für den Bau von Windrädern seien in Baden-Württemberg leider ungünstig, in Bayern gäbe es aufgrund der dynamischen Abstandsregeln ein solches Projekt nicht.

Stadträtin Schäberle fragte, ob sie im Falle von Änderungen unverzüglich informiert würden. Herr Bäuerle meinte, es bleibe zunächst abzuwarten, was die Regionalversammlung im Dezember entscheidet. Falls es Änderungen gibt, handelt es sich um ein neues Genehmigungsverfahren. Zudem soll eine Homepage online geschaltet werden, die aktuelle Informationen bereitstellt.

Stadtrat Seemüller fragte, wie lange die Nutzung der Windräder geplant sei und wann diese erneuert werden müssten. Herr Bäuerle erklärte, dass das EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz) von einer Nutzungsdauer von 20 Jahren ausgehe. Wenn anschließend weiterhin die Möglichkeit besteht, den Strom zu verkaufen, könne der Betrieb um weitere 5 bis 10 Jahre verlängert werden.

Stadträtin Klein fragte, ob sich Privatpersonen an den Windkraftanlagen beteiligen und einkaufen könnten. Herr Nowak erklärte, dass es verschiedene Betreibermodelle gebe, die derzeit juristisch geprüft werden; eine Beteiligung sei also nicht ausgeschlossen.

Stadträtin Klein wollte wissen, warum die Stadtwerke Stuttgart sich an dem Projekt beteiligen, da es auch genügend andere Stadtwerke gebe. Herr Schreder antwortete, es sei nach Partnern gesucht worden, und zwischen der Stromernte GmbH und den Stadtwerken Stuttgart bestehe ein gutes Verhältnis.

Stadträtin Klein fragte, wo die Südwestlink-Trasse verlaufen solle und warum diese im Projekt nicht berücksichtigt wurde. Herr Nowak erklärte, dass hierzu derzeit keine weiteren Informationen vorliegen. Sollte die Trasse oberirdisch gebaut werden, hätte dies Auswirkungen auf das Windvorranggebiet. Herr Bäuerle ergänzte, dass im weiteren Genehmigungsverfahren Stellungnahmen abgegeben werden.

BM Keller wollte wissen, mit welcher Rendite zum heutigen Stand kalkuliert wird, damit das Projekt realisiert werden kann. Herr Bäuerle erklärte, dass es keine genauen Renditezahlen gebe, das Projekt aber nicht betrieben werde, wenn es sich wirtschaftlich nicht rentiere. Ein Verlustgeschäft werde nicht realisiert.

Stadtrat Fetzer fragte, wo die Ausgleichsflächen aufgrund der Flächenversiegelung geschaffen werden und welche Vorteile die Gemeinden im Umkreis durch das Projekt haben. Herr Bäuerle erklärte, dass die Ausgleichsflächen von den Behörden festgelegt werden. Die Vorteile für die Gemeinden bestehen in der Kommunalabgabe, die 0,2 Cent pro erzeugte Kilowattstunde beträgt. Das entspricht rund 200.000 € pro Jahr, die an die Gemeinden im Umkreis von 2,5 km ausgeschüttet werden können, was durchschnittlich 30.000 bis 40.000 € pro Jahr und Gemeinde bedeutet.

Auf die Nachfrage von Stadtrat Fetzer, ob die Auszahlung garantiert sei, antwortete Herr Bäuerle, dass dies nicht zwingend vorgeschrieben sei, aber vorgesehen, soweit das EEG dies weiterhin vorsieht.

Stadtrat Fetzer fragte, was unter den Ausgleichsflächen verstanden werde. Herr Nowak erläuterte, dass es verschiedene Arten zu schützen gebe; dafür müsse Nahrung bereitgestellt bzw. Flächen geschaffen werden, was in unmittelbarer Nähe umgesetzt werde.

Stadtrat Laier sagte, dass es aktuell eine Petition mit bereits 1.100 Unterschriften gebe, die das Windvorranggebiet LB-16 ablehne. Herr Bäuerle erklärte, dass die Entscheidung über die Umsetzung bei der Regionalversammlung liege.

Stadtrat Ott fragte, wie es mit der Gewerbesteuer aussehe. Herr Bäuerle erklärte, dass diese anhand eines Schlüssels auf die Kommunen verteilt werde, soweit Gewinne entstünden. Herr Nowak ergänzte, dass der Windpark als GmbH geführt werde und die Gewerbesteuer entsprechend aufgeteilt werde. Herr Schreder ergänzte, dass 90 % der Gewerbesteuer an die beteiligten Kommunen und 10 % an die Kommune mit Sitz der Gesellschaft gehen.

BM Keller wollte wissen, wie es mit der Anzahl der Anlagen und der Fläche aussieht. Diese Frage müsse noch beantwortet werden.

Stadtrat Oberdorfer bemängelte, dass die Wirtschaftlichkeit des Projekts an das EEG gebunden sei, welches sich jederzeit ändern könne. Herr Bäuerle erklärte, dass bei Projektstart die Regelungen des EEG für 20 Jahre gelten. Gesetzesänderungen seien möglich, jedoch bestehe bei Projektstart Bestandsschutz. Auf Nachfrage von Stadtrat Oberdorfer, ob dies auch für die Kommunalabgaben gelte, antwortete Herr Bäuerle, dass dies soweit gelte, wie sich im Genehmigungsverfahren nichts ändere.

Stadträtin Schäberle wollte wissen, ob das Projekt rentabel wäre, wenn die EEG-Umlage wegfallen würde. Herr Bäuerle sagte, es werde nach dem heutigen Stand geplant, da Änderungen nicht vorhersehbar seien. Es könne viele Gründe geben, weshalb ein solches Projekt nicht mehr rentabel sein könnte.

Stadtrat Seemüller sagte, dass der Regionalplan noch nicht fortgeschrieben sei und fragte, ob aktuell noch weitere Projekte geplant seien. Herr Bäuerle erklärte, dass etwa ein halbes Dutzend Projekte im Umkreis von 60 bis 70 km in Planung seien.

Stadtrat Oberdorfer wollte wissen, wie das Gutachten zum Schattenschlag aussieht und wie es erstellt wird. Herr Bäuerle antwortete, dass sich das Gutachten auf die Wohn- und Gewerbebebauung bezieht.

Stadtrat Bannert sagte, dass die meisten ein solches Projekt nicht vor ihrer eigenen Haustür haben möchten. Er fragte nach dem Interesse der Stadtwerke Stuttgart, das Projekt hier umzusetzen, und betonte, dass die Stadtwerke vertrauensvoll mit den Bürgern umgehen sollten. Weiter fragte Stadtrat Bannert, ob eine Wertminderung von Häusern der Bürger berücksichtigt wurde.

Herr Nowak sagte, dass die Klimaneutralität der Stadt Stuttgart bis 2035 umgesetzt werden soll. Der Auftrag dazu komme von der Stadt Stuttgart an die Stadtwerke Stuttgart. Deshalb werde versucht, Windparks in der Region zu betreiben. Letztendlich entscheide aber die Regionalversammlung über das Windvorranggebiet.

Stadtrat Bannert meinte, dass es weitaus bessere Möglichkeiten gebe, dies zu erfüllen, als hier in Oberriexingen, und fragte, warum das LB-16 mit acht Windrädern hier umgesetzt werden solle. Herr Nowak antwortete, dass dies nur die Regionalversammlung beantworten könne.

Stadträtin Essich sagte, dass es sich um die Treibhausneutralität der Stadt Stuttgart handle und fragte, warum das Projekt dann hier umgesetzt werden solle und der Stadt Stuttgart zugutekomme. Herr Nowak bejahte dies.

BM Keller schloss den Tagesordnungspunkt und ging direkt zum TOP 2 über.

## TOP 2

### Einwohnerfragestunde

**Aus der Einwohnerschaft:** Was sind die Vorteile für die Einwohner, wenn doch erhebliche Nachteile wie Lärmbelästigung und Wertverlust der Immobilien bestehen? Die Beschlussfassung über das Windvorranggebiet soll im Dezember 2025 erfolgen, die ersten Messwerte werden jedoch erst 2026 vorliegen – das ist ein Widerspruch. Außerdem sei die Ausschüttung von 30.000 € jährlich für die Kommune als Ausgleich zu den Nachteilen zu gering. Die Höhe der Windräder betrage nicht nur 175 m, sondern insgesamt 260 m. Herr Nowak sagte, dass zusätzlich die Gewerbesteuer hinzukomme, mit der die Kommune arbeiten könne. Das Windvorranggebiet werde vor zwei Jahren ausgewiesen, die Regionalversammlung habe über den Standort entschieden. Im Dezember erfolgt die endgültige Entscheidung über das weitere Vorgehen.

Das offizielle Genehmigungsverfahren beginnt erst, wenn die Regionalversammlung das Gebiet beschlossen hat, weshalb auch erst dann Messungen vorgenommen werden.

**Aus der Einwohnerschaft:** Warum ist es nicht möglich, eine professionelle Visualisierung der Windräder zu präsentieren? Herr Bäuerle meinte, es wird an einer Visualisierung gearbeitet, sobald das Verfahren beendet sei und damit die Standorte auch final.

**Aus der Einwohnerschaft:** Was passiert mit den Windrädern, wenn sie in den nächsten 20–30 Jahren kaputtgehen? Wer ist für die Entsorgung zuständig? Herr Bäuerle sagte, es gebe vertraglich eine Rückbaugarantie, damit die Anlagen rückstandslos abgebaut und der Boden wieder nutzbar gemacht wird. Wer die Arbeiten übernimmt, sei zum heutigen Stand noch nicht bekannt.

**Aus der Einwohnerschaft:** Gibt es eine Gefährdung durch Eisschlag? Herr Bäuerle sagte, es werde ein Gutachten erstellt. Sollte eine Gefährdung bestehen, würden die Anlagen stillgelegt, was gesetzlich vorgeschrieben sei.

**Aus der Einwohnerschaft:** Wie sieht es mit dem Segelflugbetrieb aus? Herr Bäuerle meinte, im südwestlichen Bereich des Segelflugplatzes werde ein Abstand von 850 Metern eingehalten, der gesetzlich vorgeschrieben sei, damit der Betrieb fortgeführt werden könne. Der Start- und Lande-Bereich sei somit freigehalten, was eine Auflage des Regierungspräsidiums sei. Für Modellflieger gelte das Gleiche.

**Aus der Einwohnerschaft:** Zum Flugverein gilt ein Abstand von 850 Metern, zur Bebauung in Sersheim jedoch nur 800 Meter – wie ist das möglich? Herr Bäuerle sagte, dies sei gesetzlich so vorgeschrieben.

**Aus der Einwohnerschaft:** Ist das Luftfahrt-Bundesamt in das Projekt involviert? Herr Bäuerle meinte, da das Regierungspräsidium beteiligt sei, indirekt ja, da dieses im Rahmen des Genehmigungsverfahrens angehört werde.

**Aus der Einwohnerschaft:** Wenn das Umspannwerk noch gebaut wird, welche Größe wird es haben? Herr Nowak meinte, dies müsse mit dem Netzbetreiber abgesprochen werden. Sollte es gebaut werden, dann direkt am PV-Feld. Herr Schreder ergänzte, dass es nicht größer als 2.000 m<sup>2</sup> sein werde.

**Aus der Einwohnerschaft:** Gibt es wegen Infraschall Grenzwerte, die einzuhalten sind? Herr Bäuerle sagte, aktuell gebe es keine gesetzlichen Regelungen, da der Bereich nicht ausreichend erforscht bzw. belegt sei. Deshalb sei es kein Bestandteil der Prüfung.

**Aus der Einwohnerschaft:** Die Windräder hinterlassen einen CO<sub>2</sub>-Rucksack – wie lange dauert es, bis dieser abgearbeitet ist? Herr Bäuerle meinte, dieser sei nach sechs Monaten abgearbeitet, sodass die Windräder nach sechs Monaten klimaneutral betrieben würden.

**Aus der Einwohnerschaft:** Wie sieht es mit dem Abrieb der Rotorblätter aus? Herr Bäuerle sagte, der Materialverlust pro Windrad betrage 2 kg, über 25 Jahre sind dies 50 kg pro Windrad für die gesamte Betriebsdauer.

**Aus der Einwohnerschaft:** Es besteht der Wunsch an den Gemeinderat in Oberriexingen, dass die Bürger und Einwohner nicht nur informiert werden, sondern auch mitgestalten können. Außerdem soll der Gemeinderat die Gutachten des Projekts nochmals prüfen. BM Keller sagte, dass Verwaltung und Gemeinderat gerne gestaltend tätig werden würden, aber nur Stellungnahmen zu den Planungen abgeben dürfen. Es gebe keine Möglichkeit, direkt einzugreifen oder die Standorte der Windräder zu optimieren. BM Keller sicherte zu, dass das Verfahren kritisch begleitet wird.

## TOP 3

### Bausachen

**Es gab keine Themen die besprochen werden mussten.**

## TOP 4

### Sanierung der Hauff- und Friedrichstraße

#### Vergabe der Planungsleistung Leistungsphase 1 bis 3

BM Keller erläuterte, In der Gemeinderatssitzung am 23.09.2025 wurde die 2025 erstellte Straßenzustandserfassung durch das Ingenieurbüro Westram aus Bietigheim-Bissingen vorgestellt. Aus der Zustandserfassung kann die Dringlichkeit der kommenden Investi-

tionen für die öffentlichen Straßen abgeleitet werden. Einen kurzfristigen Handlungsbedarf ist u. a. für die Hauff- und Friedrichstraße (Priorität A) erforderlich. Die Verwaltung priorisiert die Sanierung der Hauffstraße/Friedrichstraße als erste anzugehende Maßnahme zeitlich in den Jahren 2025-2026 (Planung, Ausschreibung/Vergabe, Ausführung). Zur wettbewerbsorientierten Vergabe der erforderlichen Planungs- und Vermessungsleistungen wurde durch die Verwaltung 3 Angebote für die Leistungsphasen 1-3 (Grundlagenermittlung, Vorplanung und Entwurfsplanung) von tätigen Ingenieurbüros im Bereich Verkehr, Tiefbau und Vermessung eingeholt. Alle Angebote wurden auf Basis der Zustandserfassung und nach HOAI (Verordnung über die Honorare für Architekten- und Ingenieurleistungen) kalkuliert. Anbieter 2 15.092,84 €, IB Westram 15.431,60 €, Anbieter 3 21.003,68 €. Nach Prüfung und Abwägung der eingegangenen Angebote, schlägt die Verwaltung vor, das Büro Westram aus Bietigheim-Bissingen mit den Leistungen zu beauftragen.

Finanzielle Auswirkungen: Kosten Hauff- und Friedrichstraße 456.000 € (inklusive geschätzte Honorarkosten). Die Kosten werden in der Haushaltsplanung für 2026 im Haushaltsplan berücksichtigt.

Stadtrat Laier wollte wissen, warum das dritte Angebot deutlich von den beiden anderen abweicht. BM Keller erklärte, dass es verschiedene Leistungsphasen gibt. Je nachdem, wie hoch der prozentuale Anteil für die einzelnen Leistungsphasen angesetzt wird, unterscheidet sich der Betrag. Der dritte Anbieter hat den vollen Prozentsatz berechnet.

Stadtrat Fetzer bemerkte, dass die beiden anderen Angebote nah beieinander liegen, und fragte, wie die Verwaltung die Entscheidung getroffen habe, das Ingenieurbüro Westram auszuwählen. BM Keller antwortete, dass die Entscheidung aufgrund des Preises getroffen wurde, da alle drei Anbieter gleich gut geeignet seien. Stadtrat Fetzer wollte wissen, ob bei der Straßensanierung auch die Gehwege berücksichtigt sind. BM Keller sagte, dass bei der Hauffstraße der Gehweg nicht mit einbezogen ist.

Stadtrat Fetzer betonte, dass bei der Vergabe mit den Anwohnern und Gewerbetreibenden gesprochen werden soll. BM Keller sicherte zu, dass der Austausch erfolgen wird.

**Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Vergabe der Honorarleistung nach HOAI in Höhe von 15.092,84 € (brutto) an das Ingenieurbüro Westram zu vergeben.**

## TOP 5

### Teilumbau der Außenanlage im Kindergarten und der Kinderkrippe in der Eichendorffstraße

BM Keller erläuterte, dass in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 08.07.2025 die Vorentwurfsplanung für den Teilumbau der Außenanlage im Kindergarten und in der Kinderkrippe durch Frau Striegel vorgestellt wurde. Frau Striegel, vom Büro 2 in 1, wurde zur Planung und Durchführung der Leistungsphasen 3-8 beauftragt. Auf Basis der vorgestellten Vorentwurfsplanung und den Abstimmungen mit der Unfallkasse und den Kindergartenleitungen wurde die Entwurfsplanung (LPH 3) erstellt. Zusätzlich wurde auf Grund der südlichen Lage und der künftigen intensiveren Sonneneinstrahlung, der Fokus auf eine funktionierende Verschattung gelegt. Außer dem neuen Sonnenschirm im U3-Bereich (neuer Sandkasten), wird das bestehende Sonnensegel (gleichzeitig auch Sandkastenabdeckung) über dem runden Sandkasten im Kindergarten erneuert. Dieses wurde schon mehrmals repariert und ist in die Jahre gekommen. Das bestehende Segel über dem Wasserspiel, wird ausgerichtet und an die neue Situation angepasst. Das alte Gerätehaus, kann auf Grund seines Zustandes nicht wieder verwendet bzw. versetzt werden. Die Kosten von den anzuschaffenden Spielgeräten konnten im Vergleich zum Vorentwurf etwas reduziert werden, da ähnliche Produkte mit gleicher Funktion von einem anderen Anbieter ausgewählt wurden. Es ist vorgesehen, die Ausschreibung der Leistungen im Herbst und die Vergabe Ende 2025 durchzuführen. Finanzielle Auswirkungen: Im Haushaltsplan sind im Jahr 2026 für die Umgestaltung der Steinterrassen 150.000 Euro veranschlagt. Laut Kostenberechnung belaufen sich die Kosten derzeit auf 97.331,68 Euro brutto zuzüglich Planungskosten.

BM Keller begrüßte Frau Striegel und übergab das Wort.

Frau Striegel ging auf die Präsentation ein.

Stadtrat Seemüller fragte, ob der Teilumbau von der Unfallkasse abgesegnet wurde. Frau Striegel bejahte, dass alles abgesprochen sei. BM Keller ergänzte, dass dies mit der Unfallkasse und der Kindergartenleitung abgestimmt wurde.

Stadträtin Schäberle erkundigte sich nach der Widerstandsfähigkeit der Sonnensegel. Frau Striegel erklärte, dass die Sonnensegel eine Garantie von zehn Jahren haben. Der UV-Schutz sei zudem deutlich besser als beim alten Sonnensegel.

BM Keller sagte, im Haushaltsplan seien 150.000 € eingeplant. Aktuell liege man bei 97.331,68 € und somit unter dem Planansatz.

**Der Gemeinderat nimmt die Entwurfsplanung einstimmig zur Kenntnis und beschließt die Ausführungsplanung und Ausschreibung der Leistungen.**

## TOP 6

### Projekt Austraße 28 - Beauftragung einer Anwaltskanzlei zur Erstellung der Ausschreibungsunterlagen

BM Keller erläuterte, dass mit dem Kauf des Firmenareals in der Austraße 28 die Stadt Oberriexingen den Grundpfeiler für das größte Investitionsprojekt der nächsten Jahrzehnte in Oberriexingen gelegt hat. Mit dem Ziel die Feuerwehr und den Bauhof unterzubringen und die zusätzlichen Gebädeflächen noch weiter zu nutzen und nutzbar zu machen, kann die Stadt einen großen Bereich Ihrer kommunalen Aufgaben dort zukünftig abbilden. Aufgrund der Dimensionen des Projekts, hat sich der Gemeinderat dafür entschieden, einen Dienstleister für einen Geschäftsbesorgungs- und Dienstleistungsvertrag (Projektsteuerer und Gebäudeentwickler) zu beauftragen. Aufgrund der Größe des Auftrags wird eine Ausschreibung nach dem VgV-Verfahren als sinnvoll erachtet. Da eine Ausschreibung juristisch sehr anspruchsvoll ist und mit vielen „Fallstricken“ versehen ist, wurden von drei Anwaltskanzleien Angebote für die juristische Begleitung der Ausschreibung eingeholt. Die drei Kanzleien haben jeweils ein Gesamtpaket zu folgenden Preisen (brutto) angeboten: 1: 11.900 € 2: 28.798 € 3: 31.350 € Die Angebote liegen dieser Vorlage als nicht öffentliche Anlagen bei. Die drei Angebote weisen erhebliche finanzielle Unterschiede auf. Es wurde geprüft, ob das günstigste Angebot auch im Umfang und eventuell zusätzlich abzurechnenden Stunden auch das wirtschaftlichste Angebot ist. Mit der Kanzlei Nr. 1 wurde bereits der Kaufvertrag für die Austraße 28 erarbeitet und die Verwaltung hat gut mit der Kanzlei zusammengearbeitet. Finanzielle Auswirkungen: Die Kosten für die Ausschreibung werden durch den Haushaltsansatz 2025 für die Investitionen in die Austraße 28 gedeckt. Beschlussvorschlag: Vorbehaltlich des Ergebnisses der Wirtschaftlichkeitsprüfung stimmt der Gemeinderat der Stadt Oberriexingen der Beauftragung der Kanzlei mit dem Angebot Nr. 1 in Höhe von netto 10.000 € (brutto 11.900 €) zur juristischen Begleitung des Ausschreibungsprozesses zu. Qualifikation wurden geprüft und gegeben.

Stadtrat Ott fragte, was von Seiten der Anwaltskanzlei genau geprüft werden soll. BM Keller erklärte, dass die Person beauftragt werden soll, die für uns die Ausschreibung abwickelt und das Gebäude verwaltet – das sind unsere Projektsteuerer.

Stadtrat Fetzer wollte wissen, wer als Dienstleister für uns infrage kommen könnte. BM Keller nannte die Wohnbau LuBu oder Wohnbau Bietigheim als mögliche Kandidaten.

Stadtrat Laier meinte, dass wir eine Kanzlei beauftragen, die dann wiederum jemanden, zum Beispiel die Wohnbau, beauftragen soll, und diese dann Handwerker engagieren. BM Keller erklärte, dass wir die Größenordnung des Projekts leider nicht selbst übernehmen können.

Stadtrat Ott fragte, ob wir nicht zunächst festlegen wollen, was genau gemacht werden soll. BM Keller antwortete, dass wir zunächst eine Ausschreibung benötigen, die von der Anwaltskanzlei für uns übernommen werden soll, damit die Rechtssicherheit gewährleistet ist.

Stadtrat Laier wollte wissen, warum dies unbedingt mit einer Anwaltskanzlei gemacht werden muss. BM Keller sagte, dass wir wegen Überschreitung der Unterschwellenwerte die Ausschreibung

durchführen müssen. Kleinere Bauabschnitte seien nicht möglich, da es sich um ein zusammenhängendes Projekt handelt.

Auf Nachfrage von Stadtrat Laier, wie die Kosten eingeschätzt werden können, ohne genau zu wissen, was gewollt wird, antwortete BM Keller, dass es sich um eine Grobkalkulation von Bauhof und Feuerwehr handelt und die Schwellenwerte bereits hier überschritten wurden.

BM Keller appellierte, dass die Rechtssicherheit bei einem Projekt dieser Größenordnung enorm wichtig sei.

**Der Gemeinderat stimmte mehrheitlich vorbehaltlich des Ergebnisses der Wirtschaftlichkeitsprüfung der Beauftragung der Kanzlei mit dem Angebot Nr. 1 in Höhe von netto 10.000 € (brutto 11.900€) zur juristischen Begleitung des Ausschreibungsprozesses zu.**

## TOP 7

### Mindestgliederung der Jahresabschlüsse 2019-2025 nach § 51 GemHVO

BM Keller erläuterte, gemäß § 51 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) sind dem Jahresabschluss Planvergleiche beizufügen, die dem Gemeinderat eine nachvollziehbare Bewertung der Haushaltsdurchführung zu ermöglichen. Diese Planvergleiche sollen grundsätzlich die gleichen Informationen enthalten, wie sie dem Gemeinderat im Rahmen der Haushaltsplanung zur Verfügung gestellt wurden. Die GemHVO sieht jedoch lediglich eine Mindestgliederung nach den §§ 2 bis 4 vor. Eine darüber hinausgehende detaillierte Darstellung – etwa analog zum Haushaltsplan – ist rechtlich nicht zwingend erforderlich, sondern kann durch den Gemeinderat freiwillig abgewählt werden. Die Verwaltung schlägt vor, die Planvergleiche der Jahresabschlüsse für die Haushaltsjahre 2019 bis 2024 aus Vereinfachungsgründen nach der gesetzlich vorgesehenen Mindestgliederung zu erstellen. Diese Vorgehensweise reduziert den Verwaltungsaufwand erheblich, ohne die rechtlichen Anforderungen zu verletzen. Gleichzeitig bleibt die Transparenz für den Gemeinderat gewahrt, da die Mindestgliederung eine sachgerechte Beurteilung der Haushaltsführung ermöglicht. Beschlussvorschlag: Der Gemeinderat beschließt, dass die Planvergleiche der Jahresabschlüsse für die Haushaltsjahre 2019 bis 2025 gemäß § 51 GemHVO aus Vereinfachungsgründen nach der Mindestgliederung der §§ 2 bis 4 GemHVO aufgestellt werden. Stadtrat Bannert fragte, ob die Kämmerei auch hinter diesen Ausführungen stehen. Stadtkämmerer Carrubba sagte, dass dies eine Zeitersparnis für die Kämmerei ist, weshalb dies befürwortet wird.

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die Planvergleiche der Jahresabschlüsse für die Haushaltsjahre 2019 bis 2025 gemäß § 51 GemHVO aus Vereinfachungsgründen nach der Mindestgliederung der §§ 2 bis 4 GemHVO aufgestellt werden.**

## TOP 8

### Sonstiges, Bekanntgaben, Verschiedenes

BM Keller informierte:

Die neuen Möbel für die Historische Kelter wurden geliefert.

Mit Beginn des Herbstes ist vermehrt mit Regen zu rechnen, und die Bäume verlieren ihr Laub. Gemeinsam mit dem Bauhof wurden die Gräben in Oberriexingen begutachtet und entsprechende Maßnahmen besprochen. Bei Auffälligkeiten kann man sich gerne an die Verwaltung wenden.

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde aus den Reihen des Gemeinderats angeregt, Poller auf dem Gehweg an der Linde anzubringen. Nach Rücksprache mit Herrn Weilbacher von der Straßenverkehrsbehörde Vaihingen an der Enz wurde mitgeteilt, dass das Anbringen von Pollern dort nicht zielführend sei. Diese müssten vermutlich häufig ersetzt werden. Zudem befinden sich an der Linde Parkplätze, was die Umsetzung zusätzlich erschwert. Aus Sicht der Straßenverkehrsbehörde besteht daher kein Anlass zum Handeln.

### Termine:

- Freitag, 24.10.2025 – Bürgerempfang
- Freitag, 07.11.2025 – Martinsritt
- Dienstag, 11.11.2025 – Gemeinderatssitzung

### Anfragen aus dem Gemeinderat:

Stadtrat Ott fragte nach dem aktuellen Stand der PV-Anlagen in Oberriexingen.

BM Keller berichtete, dass es bei den Stadtwerken Bissingen und der SW-Ori einen Geschäftsführerwechsel gegeben habe. Während der bisherige Geschäftsführer PV-Anlagen in den SW-Ori abgelehnt hatte, steht der neue Geschäftsführer dem Thema positiv gegenüber. Erste Überlegungen laufen bereits. Eine Idee sei es, die Dachflächen zu verpachten, sodass die Stadtwerke Oberriexingen diese anmieten und vermarkten könnten. Erste Konzepte sollen zeitnah vorgestellt werden.

Stadtrat Rasp fragte, ob bereits über eine mögliche Schulsozialarbeit nachgedacht wurde.

BM Keller erklärte, dass seitens der Schulleitung bislang keine entsprechenden Informationen oder Anliegen an die Verwaltung herangetragen worden seien. Aktuell ist weder im Jugendhaus noch in der Schule eine Stelle für Schulsozialarbeit vorgesehen. Allerdings sei bereits im Kindergarten ein entsprechender Bedarf spürbar.

Stadtrat Rasp bat um Prüfung, ob eine Einrichtung von Schulsozialarbeit notwendig ist. BM Keller nahm dies zur Kenntnis.

Stadtrat Stecher erkundigte sich nach dem aktuellen Stand der Toilettensituation in der Aula der Schule.

Bauamtsleiter Schwahn erklärte, dass die Bodenplatte geöffnet werden müsse. Auf die Nachfrage von Stadtrat Stecher, welche Maßnahmen geplant seien – da Vereine, Veranstalter und Lehrkräfte diese Toilette nutzen –, antwortete BM Keller, dass bisher keine konkreten Beschwerden an die Verwaltung herangetragen wurden.

Stadtrat Fetzter betonte, dass eine entsprechende Lösung gefunden und das Gespräch mit den Betroffenen gesucht werden sollte.

## Informationen aus dem Rathaus



### Aktuelle Straßensperrungen/Baustellen

- in der Theodor-Heuss-Straße ist während des Betriebs der Bienenwirtschaft ein beidseitiges Halteverbot zur folgenden Zeiten angeordnet:  
vom 24. bis 26.10.2025 und vom 30.10. bis 02.11.2025.
- Am 31.10.2025 (Halloween) ist die Theodor-Heuss-Straße im Bereich HNr. 9 aufgrund der „Geistergarage“ von 12:00 - 24:00 Uhr gesperrt.
- Aufgrund von Baumfällarbeiten muss mit der Sperrung des Gehwegs entlang der Sersheimer Str. 12 an **einem** Arbeitstag im Zeitraum bis 01.12.2025 gerechnet werden.
- Die Anlieferung sowie die Stellung eines Fertighauses erfordern die Gesamtspernung des Hirsewegs 1-5 vom 10. - voraussichtlich 12.11.2025
- Am 17. und 18.11. ist der Kastanienweg im Bereich HNr. 1 aufgrund einer Dachreinigung voll gesperrt.
- Der beidseitige Austausch von Lichtmasten erfordert in verschiedenen Abschnitten eine halbseitige Sperrung entlang der Hauptstraße bis voraussichtlich 28.11.2025.
- Bis voraussichtlich 19.12.2025 erfordern Kanalsanierungen in geschlossener Bauweise tageweise die halbseitige, teilweise vollständige Sperrung des Verkehrs in folgenden Straßen: Obere Gasse, Silcherstraße, Untere Gasse, Hauptstraße, Karl-Kaltschmid-Straße, Mühlstraße, Albertstraße, Wilhelmstraße, Friedrichstraße, Mörikestraße, Goethestraße, Theodor-Heuss- und Theodor-Storm-Straße, Hauffstraße, Stumpenäcker, Birkenweg.
- Wegen der Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Hauptstraße kann es vom 06. bis 31. Oktober 2025 zu Verkehrshinderungen kommen.

Die Stadtverwaltung bittet um Beachtung und Verständnis.



Die Stadtverwaltung Oberriexingen ist zu folgenden Zeiten für Sie da:

Montag und Freitag: 8 - 12 Uhr

**(nur nach vorheriger Terminvereinbarung)**

Dienstag: 8 - 12 Uhr und 14.30 - 18 Uhr

Donnerstag: 8 - 12 Uhr und 14.30 - 16 Uhr

Mittwoch: geschlossen



Terminvergabe  
Bürgeramt



Terminvergabe  
Stadtkasse/SW Ori

Telefonzentrale: 07042 909-0  
Bürgeramt: 07042 909-36  
Vorzimmer des BM 07042 909-20  
(weitere Durchwahlnummern finden Sie auf unserer Homepage unter [www.oberriexingen.de/rathaus-politik/stadtverwaltung/ansprechpartner/](http://www.oberriexingen.de/rathaus-politik/stadtverwaltung/ansprechpartner/) oder mittels des folgenden QR-Codes)  
E-Mail: [rathaus@oberriexingen.de](mailto:rathaus@oberriexingen.de)  
Bürgeramt: [buergeram@oberriexingen.de](mailto:buergeram@oberriexingen.de)



Ansprechpartner  
Homepage



Die Stadt Oberriexingen (rd. 3.300 EW) sucht zum 01.01.2026 aufgrund Eintritts in den Ruhestand des bisherigen Stelleninhabers eine/n

## Bauhofleiter/In (m/w/d)

**unbefristet** mit einem **Beschäftigungsumfang von 100 %**.

Das **vielseitige Aufgabengebiet** umfasst u.a. folgende Bereiche:

- fachliche, organisatorische sowie personelle Leitung des Bauhofes und Überwachung aller auszuführenden Aufgaben (z.B. Hausmeistertätigkeiten, Straßenunterhalt, Grünpflege, Friedhöfe, Spielanlagen und Gewässern, inkl. Mäh- und Schneearbeiten, Unterstützung von Festen, Märkten und anderen Veranstaltungen usw.).  
Zu Ihrem Team gehören 5 Vollzeitkräfte für Bauhof- und Hausmeistertätigkeiten, 3-saisonale Teilzeitkräfte für die Anlagen-Grünpflege, sowie eine Minijobkraft für die Sportplatzpflege.
- Planung, Priorisierung, Umsetzung und Überwachung der täglich anfallenden Aufgaben des Bauhofes, sowie Einsatzplanung und Ressourcenmanagement.
- Sie übernehmen selbst Arbeiten im laufenden Betrieb (z.B. Mäharbeiten, Hausmeistertätigkeiten, Werkstattarbeiten) und wiederkehrende Aufgaben (z.B. Straßen-/ Spielplatz- und Streckenkontrollen).
- übergeordnete Organisation und Planung des Winterdienstes sowie der Rufbereitschaft.
- Die Überwachung und Pflege des technischen Equipments sowie der Fahrzeuge und Gebäude.
- Koordination, Bestellungen, Beauftragungen und Abstimmung mit und von Fremdfirmen.

Änderungen des Tätigkeitsfeldes behalten wir uns vor.

Ihr Profil:

- Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung als Straßenmeister/in oder einer anderen handwerklichen/technischen Ausbildung und besitzen Berufserfahrung in einem städtischen Bauhof oder einer Straßenmeisterei.
- Sie haben eine qualifizierte Ausbildung in einem Beruf des Bauhauptgewerbes, des handwerklichen oder technischen Bereichs mit mehrjähriger Berufserfahrung sowie eigenen Verantwortungsbereichen oder Sie sind Techniker oder Handwerksmeister.
- Sie besitzen die Fortbildung zum Bauhofleiter (DEKRA) oder sind bereit diese zu machen und verfügen idealerweise über eine gültige Fahrerlaubnis der Klasse CE oder sind bereit diese zu erlangen.
- Erforderlich sind Sozialkompetenz, Kommunikations- und Verhandlungsgeschick, Teamfähigkeit und Organisationsvermögen - Führungserfahrung ist von Vorteil. Eine saubere und ordentliche Arbeitsweise zeichnet Sie aus.
- Sie verfügen über die Bereitschaft zum Winterdienst, Rufbereitschaft, Wochenenddiensten und Arbeiten außerhalb der Regelarbeitszeit.

Wir bieten eine interessante und verantwortungsvolle Aufgabe in einem erfolgreichen Team mit regelmäßigen Fortbildungsmöglichkeiten und eine leistungsgerechte Vergütung im Angestelltenverhältnis nach EG 9a TVöD. Eine umfangreiche Einarbeitung durch den bisherigen Stelleninhaber ist gewährleistet.

**Für weitere Auskünfte und bei Rückfragen** steht Ihnen Selina Häusler (Tel. 07042 909-20, E-Mail: [haeusler@oberriexingen.de](mailto:haeusler@oberriexingen.de)) gerne zur Verfügung.

**Haben wir Ihr Interesse geweckt?** Dann senden Sie bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum **24.10.2025** an die Stadt Oberriexingen, Hauptstraße 14, 71739 Oberriexingen. Bitte senden Sie uns nur Kopien, da nach Abschluss des Auswahlverfahrens keine Rücksendung der Bewerbungsunterlagen erfolgt. Online-Bewerbungen senden Sie bitte ausschließlich im pdf-Format an [rathaus@oberriexingen.de](mailto:rathaus@oberriexingen.de).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

### Mit Herz und Haltung.

Der ambulante Hospizdienst Vaihingen a.d.E. begleitet schwerstkranke und sterbende Menschen sowie deren Angehörige.

Als **Koordinatorin (m/w/d)** sind Sie die zentrale Ansprechperson – organisatorisch und menschlich. Sie möchten sterbende Menschen würdevoll begleiten und haben Freude an Organisation und Mitgestaltung eines ambulanten Hospizdienstes? Sie suchen eine sinnstiftende Aufgabe mit Verantwortung in einem engagierten, verlässlichen Team?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung als **Koordinatorin (m/w/d) für eine unbefristete 25% Teilzeitstelle**. Mehr Informationen zu Aufgabenprofil und Anforderungen finden Sie auf unserer Homepage <https://vaihingen-enz.hospiz-bw.de/>



### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Stadt Oberriexingen

**Verlag:** Nussbaum Medien  
Weil der Stadt GmbH & Co. KG,  
Opelstr. 29, 68789 St. Leon-Rot,  
[www.nussbaum-medien.de](http://www.nussbaum-medien.de)

**Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen**

**und Mitteilungen:** Bürgermeister Ron Keller, Stadtverwaltung Oberriexingen, Hauptstraße 14, 71739 Oberriexingen, oder sein Vertreter im Amt.

**Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil:**  
Klaus Nussbaum, Opelstr. 29,  
68789 St. Leon-Rot

### INFORMATIONEN

**Fragen zur Zustellung:**

G.S. Vertriebs GmbH,  
Josef-Beyerle-Str. 2,  
71263 Weil der Stadt,  
Tel. 07033 6924-0, [info@gsvertrieb.de](mailto:info@gsvertrieb.de),  
[www.gsvertrieb.de](http://www.gsvertrieb.de)

**Fragen zum Abonnement:**

Nussbaum Medien Weil der Stadt

GmbH & Co. KG, Merklinger Str. 20,  
71263 Weil der Stadt,  
Tel. 07033 525-460,  
[abo@nussbaum-medien.de](mailto:abo@nussbaum-medien.de),  
<https://abo.nussbaum.de/>

**Anzeigenvertrieb:**

Tel. 07033 525-0,  
[kundenservice@nussbaum-medien.de](mailto:kundenservice@nussbaum-medien.de),  
[www.nussbaum-medien.de](http://www.nussbaum-medien.de)



**Wir quirligen Kita-Kinder suchen...**

...kreative Köpfe ...lustige Liedsänger/innen  
...vielseitige Vorbilder ...mutige Macher/innen  
...spitzenmäßige Spiele-Erfinder/innen ...neue Naturfreunde/innen  
...einfach **DICH** als einzigartige/n **Erzieher/in...**

...für unsere Krippeneinrichtungen  
**Glühwürmchenhaus** in Teilzeit mit 80% (31,2 Stunden in der Woche) für VöME von 7:30 Uhr bis 13:30 Uhr und  
... für unseren **Wald- und Naturkindergarten** in Vollzeit oder Teilzeit mind. 90% (35,1 Stunden in der Woche) von 8:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Bei uns in Ori (Oberriexingen) gibt es vier liebevoll geführte Kinderbetreuungseinrichtungen. Diese sind Orte des Wohlfühlens, Lernens und Entdeckens für uns Kinder daher suchen wir

**Zum nächstmöglichen Zeitpunkt**

**staatl. anerk. Erzieher/innen - staatl. anerk. Kinderpfleger/innen oder Personen mit einer gleichwertigen pädagogischen Ausbildung (m/w/d)**

Die unbefristeten Stellen werden nach dem TVöD und den üblichen Leistungen des öffentlichen Dienstes vergütet (S8a pädagogische Fachkraft / S4 Kinderpfleger/in).

**Wir Kinder** sind lebensfroh, aufgeschlossen, tatkräftig, energiegeladen, einzigartig und einfach rundum klasse! **Unsere Erzieher/innen** möchten gerne mit Dir im Team zusammenarbeiten und gemeinsam mit Dir unsere pädagogischen Konzepte umsetzen.

**Haben wir Dein Interesse geweckt?**

Dann sende uns bitte Deine aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen **bis zum Sonntag, 09.11.2025** an die Stadt Oberriexingen, Hauptstr. 14, 71739 Oberriexingen. Bitte sende uns nur Kopien, da nach Abschluss des Auswahlverfahrens keine Rücksendung der Bewerbungsunterlagen erfolgt. Online-Bewerbungen sendest Du bitte ausschließlich im pdf-Format an [rathaus@oberriexingen.de](mailto:rathaus@oberriexingen.de)

Für Fragen stehen

- zum Auswahlverfahren  
Frau Häusler, Telefon: 07042/909-20,  
E-Mail: [haeusler@oberriexingen.de](mailto:haeusler@oberriexingen.de),
- bei Fachfragen und Informationen hinsichtlich der Tätigkei  
Frau Plänich (**Leitung im Krippenbereich**),  
Telefon: 07042/ 81996-15/ -od. 22,  
E-Mail: [plaenich@kiga-ori.de](mailto:plaenich@kiga-ori.de) oder  
Frau Hösch (**Leitung im Wald- und Naturkindergarten**),  
Telefon: 0160/8573058,  
E-Mail: [reutwaldfuechse@kiga-ori.de](mailto:reutwaldfuechse@kiga-ori.de) gerne zur Verfügung.

**Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!**



*Familie Hegedusch hat im Vorfeld kräftig ausgemistet.*



*Fast schon Historisches bei Hegeduschs.*

Wenige Meter weiter packt gerade Stefan Dierolf aus Hohenhaslach seine erstandenen Schätze ins Auto. Eine Gitarre und ein alter Zuber sind darunter. Er sei schon immer Flohmarktgänger. Seit er in Pension ist, kann er sich ganz dem Hobby widmen. Ob sein Haus schon ganz vollgestopft ist? „Noi noi, so isch's net“, sagte er. Er sei Opa geworden und dann kann man auch gleich fürs Enkele mitgucken. „So ein Garagenflohmarkt ist klasse“, lautete seine Einschätzung. Man sei zu Fuß unterwegs und finde immer wieder eine Überraschung. In den Zuber könne man Blumen pflanzen und die Gitarre hat er mal zum Austesten erstanden, denn eigentlich spielt er Akkordeon.

*Schatzjäger Stefan Dierolf.*



*Bei der Familie Braun in der Großmoltenstraße gibt es vieles und Cevapcici.*

Eine Schlange bildet bei der Familie Braun in der Großmoltenstraße, denn hier gibt es neben Flohmarktsachen selbst gemachtes Cevapcici – mit Geheimrezept, wie zu erfahren ist. Die ganze Familie samt Schwiegereltern und den drei Kindern packt mit an. Das mache Spaß und es sei schön, die Rückmeldungen zu bekommen, dass es den Leuten schmeckt, meint Alex Braun. Und das tut's, wie zufriedene Kunden auf den Bierbänken sagen. Sie seien Wiederholungstäter.



*Am Grill ist Familie Braun zu-*



*Schwer bepackt mit Fundstücken. Fotos: Rucker - VKZ*

## Garagenflohmarkt 2025

### Oberriexingen wird zum Eldorado für Schnäppchenjäger

**Beim Garagenflohmarkt in Oberriexingen kommen am Sonntag die Liebhaber der günstigen Schätze auf ihre Kosten. Zum sechsten Mal heißt es in diesem Jahr „Ori räumt aus“ und das lohnt sich offensichtlich immer wieder.**

Von Sabine Rucker

**Oberriexingen.** Bei Familie Hegedusch gab es am Sonntag eine nette Überraschung für so manchen Passanten: Söhnchen Moritz verteilte großzügig Walnüsse als Kostprobe. Denn die Früchte des vermutlich größten Walnussbaums Oberriexingens, der bei der Familie im Garten steht, wurden beim Garagenflohmarkt auch zum Kauf angeboten. Richtig ausgemistet wurde im Vorfeld, erzählte Cindy Hegedusch, und das hat sich sichtlich gelohnt. Eine große Bandbreite an Verkaufsgegenständen wurde so zusammengetragen. Von der Kleidung über Deko-Artikel bis zum antiquarisch anmutenden Fotoapparat, einer Schreibmaschine und sogar einem Fliesenschneidertisch war alles fein ordentlich vorm Haus drapiert. Es mache Spaß und sie hätten auch schon einiges verkauft, sagt Cindy Hegedusch.

Die Schwestern Carola Albrecht und Silvia Roman samt Tochter Pia Roman kommen vom Stöbern in der Theodor-Heuss-Straße, teils schwer bepackt. Für die Neffen und Nichten fällt da auch was ab.

*Text und Fotos mit freundlicher Genehmigung der VKZ/Rücker*

**Die Stadt Oberriexingen bedankt sich bei allen teilnehmenden Verkäuferinnen und Verkäufern, dem Wettergott, sowie bei allen, die den Garagenflohmarkt besucht, unterwegs, dass ein oder andere Schwätzchen gehalten, gegessen, getrunken, gebummelt, gestöbert und einkauft haben! Dank Ihnen und euch lässt sich der zwischenzeitlich lieb-gewonnene Garagenflohmarkt wieder einmal als voller Erfolg verbuchen:-)**

## Die Abfallverwertungsgesellschaft des Landkreises Ludwigsburg mbH informiert



### Biotonne: Ab 20. Oktober 2025 wieder im zweiwöchigen Leerungsrhythmus

Ludwigsburg. Mit den niedrigeren Temperaturen stellt die Abfallverwertungsgesellschaft des Landkreises Ludwigsburg (AVL) den Leerungsrhythmus der Biotonnen um. Ab dem 20. Oktober 2025 werden die Biotonnen über die Herbst- und Wintermonate wieder alle zwei Wochen geleert.

Damit die Tonnen rechtzeitig bereitstehen, empfiehlt die AVL den Blick in die AVL Service+ App. Sie erinnert zuverlässig an alle Abfuhrtermine und ist kostenlos im App-Store erhältlich.

Wer im Herbst besonders viel Laub oder Grünschnitt hat, kann diesen kostenlos auf den Häckselplätzen im Landkreis Ludwigsburg abgeben. Gerade für Haushalte mit mehreren Bäumen bietet sich das als praktische Ergänzung zur Biotonne an.

Informationen zu den nächstgelegenen Häckselplätzen gibt es im jeweiligen Rathaus oder online unter [www.avl-ludwigsburg.de](http://www.avl-ludwigsburg.de) im Bereich „Privatkunden“ und dann „Annahmestellen“.

### Wertstoffhöfe und Warenwandel am 22. Oktober 2025 geschlossen

Ludwigsburg. Geschlossen bleiben am Mittwoch, 22. Oktober 2025, alle Wertstoffhöfe im Landkreis Ludwigsburg sowie das Gebrauchtwarenkaufhaus Warenwandel.

Grund dafür ist eine interne Sicherheitsschulung, die an diesem Tag für alle Mitarbeitenden durchgeführt wird.

Die AVL bittet um Verständnis für die Einschränkungen und empfiehlt, Anlieferungen oder Einkäufe auf einen anderen Tag zu legen.

## Feuerwehr



## Freiwillige Feuerwehr Oberriexingen

[www.feuerwehr-oberriexingen.de](http://www.feuerwehr-oberriexingen.de)



### Termine

**Montag, 03.11.2025, 20 Uhr**

Atemschutzparkours - Atemschutz

### Kameradschaftsabend unter dem Motto „Weinfest“

Am Samstag, den 18. Oktober 2025, fand der diesjährige Kameradschaftsabend der Freiwilligen Feuerwehr Oberriexingen statt. Unter dem stimmungsvollen Motto *Weinfest* wurde die Villa Florian in einen festlich geschmückten Veranstaltungsort verwandelt, der sofort für eine gemütliche und gesellige Atmosphäre sorgte. Ein besonderes Highlight des Abends war die Weinprobe, die von Kamerad Daniel Zander fachkundig und unterhaltsam moderiert

wurde. Mit viel Wissen, Charme und Humor führte er die Anwesenden durch eine sorgfältig zusammengestellte Auswahl regionaler Weine, die großen Anklang fanden.



Foto: Privat

Begleitet wurde der Abend kulinarisch von einem klassischen Be-senessen. Aufgetischt wurden unter anderem Maultaschen, Rinderbraten, Leber und Griebenwurst.

Die Feuerwehr Oberriexingen bedankt sich herzlich bei den Kameraden Daniel Zander und Stefan Hasnehündl für die gelungene Organisation des Abends. Mit viel Engagement und Liebe zum Detail haben sie einen unvergesslichen Abend für alle Beteiligten auf die Beine gestellt.



## Jugendfeuerwehr

### Termine

**Freitag, 07.11.2025, 17:00 Uhr**  
Hallenbad

## Schulen / Kindertageseinrichtungen

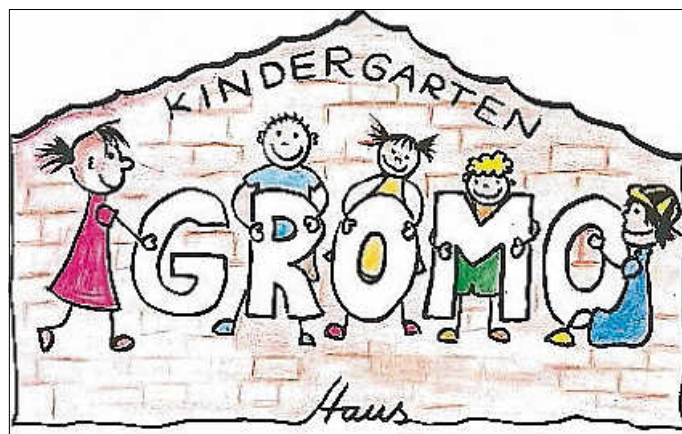
### Der Elterntag der 7er am HLG – ein Tag für die ganze Familie

Am Samstag, dem 11. Oktober, fand am Helene-Lange-Gymnasium wieder einmal der traditionelle Elterntag der Klassenstufe 7 statt, nachdem wir zu Beginn des Schuljahres bereits unsere 50 neuen Schülerinnen und Schüler in den Klassen 7a und 7b am HLG begrüßt hatten. Nach einer Woche im Schullandheim und den ersten Wochen im Unterricht wurden die neuen Schülerinnen und Schüler nun gemeinsam mit ihren Familien am HLG ganz offiziell willkommen geheißen.

Nach einem Chorstück, das die beiden Klassen gemeinsam unter der Leitung von Frau Zedelius präsentierten, begrüßten Schulleiterin Frau Kollmar und die Elternbeiratsvorsitzende Fraz Schoepe unsere neuen Schülerinnen und Schüler mit deren Familien sowie auch alle anwesenden Lehrerinnen und Lehrer. Frau Schoepe wies darauf hin, dass die Eltern nicht nur ihre Kinder, sondern auch sich selbst am HLG angemeldet hätten. Auch Frau Kollmar betonte die Bedeutung der „helfenden Hände“, ohne die die Umsetzung von vielen Highlights im HLG-Schulleben unmöglich sei. Dass aber nicht nur helfende Hände, sondern auch neue Ideen sehr willkommen seien, betonte die Elternvertreterin des Kulturschulteams, Frau Bossi. Sie präsentierte den nun regelmäßig in Klassenstufe 11 stattfindenden Science Slam-Workshop, der durch die Elternschaft und Kontakte innerhalb der Elternschaft entstanden ist. Sie stellte außerdem weitere Projekte vor, die sich in den letzten Jahren am HLG als Kulturschule etabliert haben – sowohl auf Initiative der Eltern als auch auf die der Lehrerinnen und Lehrer hin. Herr Petto, der Vorsitzende des Fördervereins der Schule, wies anschließend auf den durch Spenden finanzierten Sozialfond hin, der dafür sor-

gen soll, dass am HLG niemand durch finanzielle Probleme auf der Strecke bleibt. Er beschrieb weiter, wie der Freundeskreis des HLG den Bildungsauftrag unterstützt und welche Möglichkeiten die Eltern haben, sich hier einzubringen.

Umrahmt wurden die Redebeiträge eindrucksvoll von den Musikbeiträgen der Schülerinnen Jana B. (Klavier), Emilia W. und Elisabeth P. (beide Violine), Greta F. (Marimbaphon) und einem weiteren Chorstück aller Schülerinnen und Schüler. Nach der Vorstellung der Fachlehrerinnen und Fachlehrer sowie dem gemeinsamen Mittagessen in unserem Speisesaal, dem „Schlössle“, hatten unsere „Neuen“ Gelegenheit, ihren Eltern das Schulgebäude und ihre Arbeitszimmer zu zeigen, bevor im Klassenverbund noch die Elternvertreter\*innen gewählt wurden und Organisatorisches besprochen wurde. Es war ein rundum gelungener Elterntag und wir danken allen Beteiligten ganz herzlich für ihren Einsatz!



Unser schönes Logo hat Frau Michaela Rühling für uns entworfen.

## Beate Kaltschmid Kindertageseinrichtung

### Neue Logos

Im letzten Kita-Jahr haben wir in der Beate Kaltschmid Kindertageseinrichtung einen Veränderungsprozess durchgeführt. Aus der großen 9-gruppigen Einrichtung wurden eigenständige Häuser.

Somit bietet die Stadt Oberriexingen nun in vier Einrichtungen verschiedene Möglichkeiten der Bildung, Erziehung und Betreuung für Kinder im Vorschulalter an:

- Beate Kaltschmid Kindergarten – 4 Gruppen für Kinder im Alter von 2,0 Jahren bis zum Schuleintritt
- Glühwürmchenhaus – 3 Gruppen für Kinder ab 1,0 Jahr
- Kindergarten GROMMO-Haus – 2 Gruppen für Kinder im Alter von 2,9 Jahren bis zum Schuleintritt
- Wald- und Naturkindergarten Reutwaldfüchse – 1 Gruppe für Kinder ab 3,0 Jahren bis zum Schuleintritt

Im Rahmen des Veränderungsprozesses sind neue Logos entstanden, die wir hier vorstellen möchten.



Unser Logo wurde von Bianca Frech entworfen

**Karin Roos**  
Leitung  
[roos@kiga-ori.de](mailto:roos@kiga-ori.de)  
Tel.: 07042 81996 19

**Heidrun Fischer**  
Stv. Leitung  
[fischer@kiga-ori.de](mailto:fischer@kiga-ori.de)  
Tel.: 07042 81996 14



Unser Logo erstellte Kristina Siegel.

**Nadja Plänich**  
Leitung  
[plaenich@kiga-ori.de](mailto:plaenich@kiga-ori.de)  
Tel.: 07042 81996 22

**Sarah Dörr**  
stellvertr. Leitung:  
[doerr@kiga-ori.de](mailto:doerr@kiga-ori.de)  
Tel.: 07042 81996 16

**Iris de Mooij**

Leitung

[demooij@kiga-ori.de](mailto:demooij@kiga-ori.de)

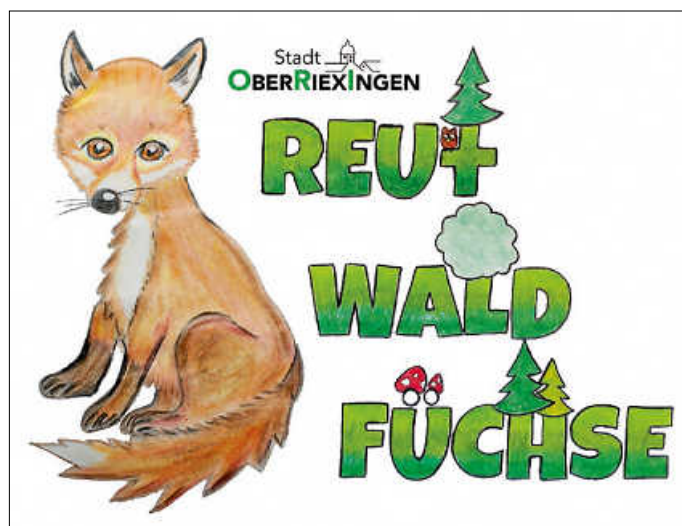
Tel.: 07042 81996 27

**Gabi Müller**

Stellvertretende Leitung

[mueller@kiga-ori.de](mailto:mueller@kiga-ori.de)

Tel.: 07042 81996 17



Unser Fuchs wurde von Tanja Baumgartl gestaltet.

**Waldkindergarten „Reutwaldfüchse“**

**Ansprechpartner:** Deborah Hösch

Jörg Steinlöchner

**Erreichbar unter:** 0160 8573058

[reutwaldfuechse@kiga-ori.de](mailto:reutwaldfuechse@kiga-ori.de)

## Kirchliche Mitteilungen

### Evangelische Kirchengemeinde Oberriexingen

**Kirchliche Mitteilungen**

43-2025 (ET 22.10.2025)

**Wochenspruch:**

„Dies Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, dass der auch seinen Bruder liebe. 1. Johannes 4,21“

**Mittwoch, 22.10.2025**

**9.30 Uhr „Ori-Zwerge“ ökum. Eltern-Kind-Krabbelgruppe**  
im Gemeindehaus Oberriexingen (unten)

**16.00 Uhr Konfirmandenunterricht** im Gemeindehaus  
Oberriexingen (oben)